

ISEK Stadt Wittingen + Vorbereitende Untersuchungen

Innenstadt Wittingen und innerörtlicher Versorgungsbereich Knesebeck

Lokale Werkstatt I Wittingen

07. Dezember 2016, 17:00 Uhr, Stadthalle Wittingen



Für die zwei Entwicklungsschwerpunkte Innenstadt Wittingen und innerörtlicher Versorgungsbereich Knesebeck werden bei der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Wittingen vorbereitende Untersuchungen durchgeführt. Zum Thema Innenstadt Wittingen fand am 07.12.2016 die erste Lokale Werkstatt statt.

Die Stadt Wittingen lud hierzu alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein und bat im Besonderen die Eigentümer der Grundstücke des Untersuchungsbereichs um ihre Teilnahme. Insgesamt folgten 60 Personen der Einladung.

Zu Beginn der Veranstaltung präsentierte das Büro Ackers Partner Städtebau die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und Analyse, und erläuterte die dabei erfolgte Vorgehensweise. Im Anschluss konnte die Bestandsaufnahme in einer einstündigen Arbeitsphase gruppenweise reflektiert und vervollständigt werden. Die Ergebnisse wurden danach durch die Arbeitsgruppen vorgetragen.

Abschließend wurde den Eigentümern die Möglichkeit geboten, die Steckbriefe zu ihren Gebäuden zu korrigieren und zu ergänzen. Hierbei standen Vertreter der Stadt Wittingen und das Büro Ackers Partner Städtebau für Fragen zur Verfügung.

Lokale Werkstatt I Wittingen, 07. Dezember 2016

Ziel der Veranstaltung

- Information zur Bestandsaufnahme Innenstadt Wittingen
- Reflektion und Vervollständigung der Ergebnisse durch die Teilnehmer
- Austausch mit den Eigentümern der Gebäude im Untersuchungsbereich

Eingangsbefragung

Innenstadt Wittingen



- Welcher Bereich hat sich in den letzten Jahren besonders positiv entwickelt?
- Welcher Bereich weist die größten Defizite auf?
- Wo liegen die größten Potentiale?

Lokale Werkstatt I Wittingen, 07. Dezember 2016

Aufgaben für die Arbeitsgruppen

Aufgabenbereich 1: Einschätzung Sanierungsbedarf

Im Einführungsvortrag wurde Ihnen die erste Einschätzung zum Sanierungsbedarf der öffentlichen Räume in der Innenstadt Wittingen vorgestellt. Zur Vervollständigung der Bestandsaufnahme möchten wir zunächst von Ihnen wissen:

Welche öffentlichen Räume sind aus Ihrer Sicht sanierungsbedürftig, und welche Mängel sind der Grund dafür?

Wo sehen Sie weitere städtebauliche Missstände (Funktion und Gestaltung) innerhalb des Untersuchungsbereichs bzw. welche Einschätzung teilen Sie nicht?

Aufgabenbereich 2: Ziele und Projekte

Im weiteren Verlauf der Vorbereitenden Untersuchungen sollen Sanierungsziele und konkrete Maßnahmen für die Innenstadt Wittingen formuliert werden.

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Ziele für die Sanierung der Innenstadt Wittingen?

Welche Maßnahmen und Projekte schlagen Sie zur Behebung der städtebaulichen Missstände vor?

Aufgabenbereich 3: Stärken, Schwächen, Potentiale

Für eine fundierte und zielführende Entwicklung ist es wichtig, ein klares und vor allem gemeinsames Verständnis für die Situation der Innenstadt Wittingen zu erlangen. Reflektieren Sie die Ergebnisse Ihrer Gruppe und fassen Sie zusammen:

Wo liegen die größten Stärken und Schwächen der Innenstadt Wittingen?

Wo liegen die größten Potentiale?



Lokale Werkstatt I Wittingen, 07. Dezember 2016

Junkerstraße

- Uneinheitlich und sanierungsbedürftig
- Parksituation Junkerstraße, Geschwindigkeit KFZ zu hoch

Lange Straße

- Fahrbahn ausbessern
- Östlichen Abschnitt neu gestalten
- Fußwege: Rutschgefahr auf roten Pflastersteinen
- Bürgersteige am Ende Lange Straße sind nicht mehr ansehnlich. Auch der Pflegeaufwand ist auf dem unebenen Untergrund recht hoch.

Achterstraße

- Beleuchtung mangelhaft oder nicht vorhanden
- Fußwege/Parkplätze: Evtl. Niveausausgleich
- Achterstraße neu gestalten
- Parksituation: Achterstraße wird als reine „Abstellstraße“ genutzt

Gartenweg

- Gartenweg sanieren

Hindenburgwall

- Parkplätze Kleine Wallstraße und Hindenburgwall befestigen. Grund: nicht zeitgemäß, unterlassene Unterhaltung
- Bessere Beleuchtung Wallparkplatz: Sicherheit erhöhen
- Wallgraben durchforsten (Büsche)
- Fußweg zwischen den Parkplätzen am Wall: Durch Laub und rotes Pflaster rutschig, schlecht beleuchtet

Park am Junkerteich

- Junkerteich: Mangelhafter Pflegezustand, Steg unsicher (Anmerkung: Steg ist mittlerweile erneuert)

Lokale Werkstatt I Wittingen, 07. Dezember 2016

Gebäude

- Wichtiges Ziel ist ein saniertes Erscheinungsbild der Gebäude in der Altstadt an den drei Straßenzügen
- Mehr Ensembleschutz für Fachwerkbauten, Anreize schaffen für Wiederherstellung des Fachwerks
- Anreize für Hauseigentümer schaffen, Fassadengestaltungen aufeinander abzustimmen
- Gewerbeleerstand umnutzen, z.B. für Wohnungen. Anreize hierfür schaffen.
- Ansprechende Fassaden und Dächer
- Seniorengerechte Eingänge bei Gewerbe und Wohnen
- Hinterhöfe von Schrott befreien
- Kleine Wallstraße 4: Parkanlage mit Zeitreisetafeln. Entstehung der Stadt für Schulen und Interessierte
- Kleine Wallstraße 4: Wiederbebauung mit Fachwerkfassade in der Nähe zu Haus Kreyenberg
- Brauerei Stammhaus mit Leben füllen
- Wintersches Haus am Markt: Betreiberwechsel abzusehen – Um Nachnutzung kümmern!
- Wallpassage früher Altstadtpassage Umbau zur Markthalle mit regionalen Produkten, KMU-Förderung, Akteursforum, Regionalmarketing
- Leerstand Gewerbe aufheben, Belebung der Innenstadt durch Cafés

Öffentlicher Raum

- Einheitliche Gestaltung des Stadtbildes → einheitliche und bessere Beleuchtung
- Beleuchtung markanter Punkte/Fassaden Gebäude in den Abendstunden, Problem: Lichteinstrahlung in Wohnungen?
- Öffentliches Straßenlicht: Einheitliche historisierende Masten und Köpfe mit LED bestückt und 2.700 K (kein Kaltweiß)
- Marktplatz begrünen/Doppelbaumreihe auf der Linie (Umriss) des damaligen Rathauses
- Umstrukturierung der Begrünung
- Wallanlagen: Einige ungeordnet stehende Bäume entnehmen, um die Sichtweite zu erhöhen und den Wall besser herauszuarbeiten
- Naherholung Nachtweide mit Blickachse ausbaufähiger. Umgang an den Teich mit Freiflächen für Skulpturen
- Outdoorfitness: Außengeräte, Trimm-dich-Pfad an altem Sportplatz (für Mitnutzung durch Schule)
- Boulebahn im Innenstadtbereich
- Sitzflächen optisch und sitztechnisch angenehmer gestalten (Verschrottung der bestehenden roten Stahlbänke)
- Öffentliche Fußwege im Kernstadtbereich ausbilden mit sicherem rutschfestem Material
- Aufenthaltsbereich Marktplatz verbessern, erhöhte Sitzflächen
- Spielgeräte für Kinder im Bereich der Innenstadt (Bsp. Uelzen) → Treffpunkt für alle Generationen
- Hindenburgwall besser pflegen, Wall auch zur Veranstaltung von Festen nutzen
- Toiletten in der Innenstadt auch nach 18 Uhr zugänglich machen, mehr öffentliche Toiletten
- Touristen-Information, Infopunkt

Lokale Werkstatt I Wittingen, 07. Dezember 2016

Verkehr

- Radweg am Hindenburgwall notwendig
- Radweg auf der OHE Trasse (Schulweg zur IGS)
- Parkplatzsituation verbessern
- Weitere Parkplätze schaffen z.B. Marktplatz
- Konzept für eine innenstadtnahe zentrale mehrgeschossige Stellplatzanlage, z.B. am Wall
- Auf Einbahnstraßen deutlicher hinweisen (besonders Achterstraße in Höhe Parkplatz Volksbank)

Aufgabenbereich 3: Stärken, Schwächen, Potentiale

Stärken

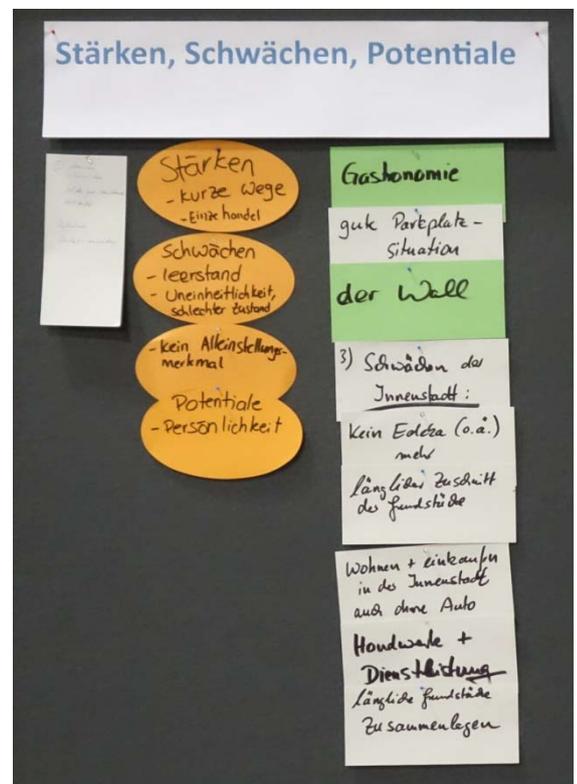
- Kurze Wege
- Einzelhandel
- Solide, gut strukturierte Altstadt

Schwächen

- Viel Leerstand
- Uneinheitliches Erscheinungsbild und schlechter Zustand
- Kein Edeka mehr, wenig Außengastronomie
- Kein Alleinstellungsmerkmal

Potentiale

- Persönlichkeit
- Gastronomie
- Länglicher Zuschnitt der Grundstücke → Zusammenlegen
- Wohnen und Einkaufen in der Innenstadt auch ohne Auto
- Handwerk und Dienstleistung
- Stärken liegen in der ansprechenden Siedlungsform (mittelalterlich), dieses Potential ist kontinuierlich zu verstärken
- Verkehrsanbindung
- Parkplatzsituation
- Hindenburgwall



Lokale Werkstatt I Wittingen, 07. Dezember 2016

Fazit

Aufgabenbereich 1: Einschätzung Sanierungsbedarf

Die Einschätzung der Teilnehmer deckt sich weitestgehend mit den Ergebnissen von Ackers Partner Städtebau. So wurden die Missstände im öffentlichen Raum übereinstimmend eingestuft und konkrete Probleme teilweise noch ergänzt.

Mehrfach angesprochene Themen waren der Sanierungs- bzw. Gestaltungsbedarf der Straßenbeleuchtung und der Gehwege. Auch die Pflege, insbesondere der Grünflächen war ein häufiges Anliegen.

Kontrovers wurde hingegen die Situation des Parkens betrachtet. Einige Teilnehmer sprachen sich für eine Erhöhung der Anzahl an Pkw-Stellplätzen aus, wohingegen andere der Innenstadt ein bereits zufriedenstellendes Angebot an Parkplätzen attestierten. Einige bemängelten die große Zahl abgestellter Pkw insbesondere in der Junkerstraße und Achterstraße als Beeinträchtigung der räumlichen Qualität.

Aufgabenbereich 2: Ziele und Projekte

Ein wichtiges übergeordnetes Ziel war für viele Teilnehmer, dass mehr Menschen in die Innenstadt Wittingen ziehen und diese insbesondere für junge Leute attraktiver wird. Um die Qualität der Innenstadt zu erhöhen wurden Mittel wie Innenentwicklung, besseres Stadtmarketing, Modernisierung, Quartiersbildung, Veranstaltungen und der Erlass von baurechtlichen Satzungen bzw. Gestaltungssatzungen genannt.

Bezüglich der Gebäude kam mehrfach der Vorschlag, verschiedene Anreize für Eigentümer zu schaffen, ihre Gebäude zu sanieren, gestalterisch aufeinander abzustimmen und mit neuen Nutzungen zu besetzen. Hinsichtlich der Nutzungen wird ein Mangel an Gastronomie gesehen, vor allem Außengastronomie.

Auch die Ausweitung des Ensembleschutzes sowie die Wiederherstellung historischer Fachwerkfassaden wurden angesprochen.

Themen zum öffentlichen Raum betrafen häufig Aspekte wie eine einheitliche Gestaltung der Straßenbeleuchtung und die Erneuerung bzw. Ergänzung des Stadtmobiliars.

Aufgabenbereich 3: Stärken, Schwächen, Potentiale

Als besondere Stärke schätzten die Anwesenden die mittelalterliche Prägung der Innenstadt, die damit verbundene solide Stadtstruktur.

Die genannten wesentlichen Schwächen sind eine hohe Leerstandsquote, ein uneinheitliches Erscheinungsbild der Innenstadt sowie der Sanierungsbedarf.

Potentiale sehen die Teilnehmer in einer Stärkung der historischen Struktur und der Nutzungen Wohnen, Gastronomie, Handwerk und Dienstleistungen. Die Erreichbarkeit mit dem Pkw, aber auch die Entstehung kurzer Wege für Fußgänger wurde als wichtiges Kriterium betont. Insgesamt solle das Augenmerk darauf gelegt werden den Charakter und insbesondere ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt Wittingen herauszuarbeiten.